

## Die verschiedenen Hochschularten in Deutschland

### 1. Universitäten und Hochschulen mit vergleichbarer Aufgabenstellung

z.B. Technische Universitäten / Hochschulen, Hochschulen für Medizin, Tiermedizin oder Sport, Philosophisch-Theologische Hochschulen

**Kennzeichen:** Deutlich wissenschaftliche und forschungsorientierte Ausrichtung; das Studium vermittelt neben Fachkenntnissen und Methodenwissen auch überfachliche Qualifikationen.  
Studierende können Lehrveranstaltungen und fachliche Schwerpunkte meist weitgehend individuell wählen.  
Das Studium dauert etwa 5 bis 6 Jahre.  
In der Regel bieten Universitäten und Techn. Universitäten/Hochschulen ein breites Fächerspektrum für alle Studienrichtungen an.

### Kunst- und Musikhochschulen und entsprechende Fachbereiche einiger Universitäten

**Kennzeichen:** Sie bieten Ausbildungen in den bildenden, gestalterischen und darstellenden Künsten bzw. in musikalischen Fächern an.  
Wesentliches Merkmal des Studiums ist der Einzelunterricht bzw. die Ausbildung in einer kleinen Gruppe (Klasse).  
Medienorientierte Hochschulen bieten Studiengänge für traditionelle Medien wie Fotografie und Film und für neue Mediengattungen wie Video, Computergrafik, Animationstechniken sowie 3-D-Simulation an.  
Bei der Ausbildung werden auch produktionswirtschaftliche, produktionsrechtliche und medienwissenschaftliche Fragen berücksichtigt.

### 2. Fachhochschulen

**Kennzeichen:** Sie bereiten durch eine praxisorientierte Ausbildung auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.  
Das Studium ist meist straff gegliedert und umfasst ein Grund- und ein Hauptstudium. Je nach Abschluss dauert es 3 bis 4 Jahre einschließlich der Praxisphasen und der Prüfungszeit.  
Die Praxisphasen werden in Betrieben absolviert und verstärken den Anwendungsbezug des Studiums. Die Länge der Praxiszeiten ist je nach Bundesland und Studienabschluss (Diplom, Bachelor oder Master) unterschiedlich geregelt.

Zahlreiche Fachhochschulen (vereinzelt auch Universitäten) bieten auch **ausbildungsintegrierende bzw. duale Studiengänge** an.

Dabei kann eine betriebliche Ausbildung oder die Berufstätigkeit mit dem Studium verbunden werden.

Ein neues Konzept „Lehre plus Studium in einem“ (statt: „erst Lehre, dann Studium“) gibt es z.B. in Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Wirtschaftsinformatik und Ingenieurwissenschaften.

Hochschule und Betrieb bilden dabei ein verzahntes Lernsystem, in dem die Studierenden zielgerichtet und anwendungsorientiert auf die Berufstätigkeit vorbereitet werden.

Das ausbildungsintegrierende, duale Studium kann meist in 8 – 10 Semestern absolviert werden; es besteht aus Theorie- und Praxisphasen.

Der Studierende muss allerdings große Lernbereitschaft und viel Engagement mitbringen, denn Betriebspraktika und der Berufschulbesuch können in die Semesterferien eingeplant sein.

Man erhält zwei selbstständige Abschlüsse: die Industrie- und Handelskammer-Prüfung und ein Fachschul-Diplom bzw. einen Bachelor-Abschluss.

Informationen über Hochschulen und Fächer finden Sie unter:

<http://www.studienwahl.de> oder <http://www.hochschulkompass.de> (Studiengänge im dualen System)

### 3. Berufakademien (nach dem Modell Baden-Württemberg)

**Kennzeichen:** Die Ausbildung wird wesentlich von staatlichen Studienakademien getragen. Es gelten die gleichen Zugangsvoraussetzungen wie im Hochschulbereich. Theoretische und praktische Ausbildungsphasen sind etwa gleichgewichtet. Dieses Modell gibt es auch in den Ländern Berlin, Sachsen und Thüringen.

Das Studium dauert drei Jahre.

Jedes Studienhalbjahr umfasst einen wissenschaftsbezogenen und einen praxisintegrierten Studienabschnitt, die inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt sind.

Dabei wechseln die Studierenden im Turnus von mehrwöchigen Blöcken zwischen „Studienakademie“ und „Ausbildungsstätte der Praxispartner“.

Der Studierende der Studienakademie steht gleichzeitig in einem Ausbildungsverhältnis zur Ausbildungsstätte des Praxispartners und erhält eine Ausbildungsvergütung.

Studiengänge gibt es in Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Digitale Medien, Mediendesign, Technik, Wirtschaftsingenieurwesen, angewandte Informatik, Sozialwesen oder Sozialwirtschaft.

Nach erfolgreich abgelegter staatlicher Prüfung wird ein Diplom mit Angabe der Fachrichtung und dem Zusatz >Berufsakademie< (BA) verliehen.

Die Diplomstudiengänge sollen auch auf Bachelorstudiengänge umgestellt werden.

**Weitere Informationen finden Sie in dem Buch „Studien- & Berufswahl“ der Bundesagentur für Arbeit oder unter <http://www.studienwahl.de>**